

# Die Zeichen der Figura Magica

**AUSSTELLUNG** Die Backstubengalerie zeigt Zeichnungen zu der Skulptur von Bodo Berheide.

Von Jörg Degenkolb

Schelmisch schaut Bodo Berheide auf die zwei Streben, die im Fenster der Backstubengalerie ausgestellt sind. „Jetzt kriegt man sie ja nicht mehr bewegt“, sinniert er. Gemeint ist seine Skulptur Figura Magica, die nach 18 Reisejahren und weltweit neun Stationen seit Oktober 2009 auf dem Platz vor dem Schauspielhaus liegt. Fest liegt. Denn ohne besagte Streben ist die rund sechs Tonnen schwere Gusseisen-Skulptur nun eins mit dem Pflaster.

## Die magische Mission des überdimensionalen Hufeisens

Viele Menschen sind seit 1991 auf die magische Mission der „Figura“ aufmerksam geworden, haben die Reise und die damit verbundenen Geschichten verfolgt. In Nicaragua beispielsweise legten sich Menschen nachts zwischen die beiden „Pole“ des überdimensionalen Hufeisens, um ihre Kopfschmerzen zu vertreiben. Neben Nicaragua lag die fünf Meter lange und 90 Zentimeter breite Skulptur für je zwei Jahre in Irland, Kanada, den USA, Chile, Australien, Japan, Sri Lanka und Togo. „Die zwei Jahre Liegezeit benötigte ich, um jeweils



Bodo Berheide stellt in Christine Ostermanns Backstubengalerie an der Schreinerstraße Zeichnungen zu seiner weitgereisten Skulptur Figura Magica aus. Foto: Uwe Schinkel

Dialog zu kommen, um an Projekten mit Menschen aus den verschiedenen Ländern zu arbeiten“, berichtet Beuys-Schüler Berheide. Sein künstlerisches Werk wird oft auf die Figura Magica reduziert, aber Berheide hat in den vergangenen 30 Jahren deutlich mehr geschaffen.

Auch für die Vernissage hatte sich der Mittsechziger ganz im Geiste Beuys' ein „Kunstwerkchen“ einfallen lassen: Die Besucher konnten für einen Euro eine Papiertüte erwerben. Darin: Eine kleine Arbeit mit einem grünen Hasen, verewigt mit einem originalen Joseph-Beuys-Stempel aus dem Jahre 1982.

Die eigentlichen Ausstellungsgegenstände, mehr oder weniger chronologisch und in Hufeisen-

sich Bodo Berheide in seinen Arbeiten von jeher formal und inhaltlich befasst: Die Elemente im Gleichgewicht; Mensch und Natur; ein System im Einklang; die Idee eines geschlossenen Kreislaufes – wie die Reise seiner Skulptur.

Die meist fein skizzierten Zeichnungen zeigen organische, teils embryonale Figurationen, oftmals lässt sich eine Auslassung, eine Öffnung nach außen, nur erahnen. Dennoch wohnt ihnen meist etwas Befreiendes inne, eine mit dezenten Konturen formulierte Leichtigkeit. Und immer wieder: die zwei Pole, die letztlich auch die Figura Magica ausmachen. „Die Form eines Hufeisenmagneten, welcher auf die Mitte unserer Erde zeigt, wo

## ■ DIE AUSSTELLUNG

**BIS ZUM 12. MÄRZ** Die Ausstellung „Parallele Zeichen – Zur Figura Magica 1981-2010“ kann bis zum 12. März in der Backstubengalerie, Schreinerstraße 7, Tel. 30 43 16, besucht werden.

**ÖFFNUNGSZEITEN** Die Galerie, ist mittwochs von 16 bis 19 Uhr, donnerstags und freitags von 17 bis 20 Uhr sowie sonntags von 11 bis 14 Uhr geöffnet.

[www.backstubengalerie.de](http://www.backstubengalerie.de)

das Drehen des dichten, glühenden, metallenen Erdkerns der Dynamo-Effekt und damit die Energie für unseren Magnet-

## KULTURNOTIZEN

### Ines Prüve-Hesse stellt Bilder in der Uni aus

Unter dem Titel „Farben und Pigmente“ sind 13 Bilder der Wuppertaler Künstlerin Ines Prüve-Hesse bis Mitte April im Rektoratsgebäude der Bergischen Universität an der Gaußstraße 20 (Gebäude B, Ebene 08) zu sehen. Die ausgewählten Werke zeigen die Entwicklung der Künstlerin seit 2002 auf: von landschaftlichen Assoziationen, dominiert von erdig-dunklen Farben, bis zu hellen, leichten und farbenfrohen Bildern. Die Pädagogin Prüve-Hesse war von 1990 bis '95 Studentin von Eva-Maria Kentner im Fachbereich Design und Kunst. 1994 besuchte sie die Europäische Akademie in Trier und seit 1996 arbeitet Ines Prüve Hesse im eigenen Atelier. *HBA*



Robert Boden (50) jazzt in der Langerfelder Bandfabrik. Foto: privat

### Heute: Moderner Jazz in der Bandfabrik

René Pretschner muss sein für heute angekündigtes Debüt im „Friday Night Jazz Club“ der Bandfabrik aus gesundheitlichen Gründen verschieben. Für ihn springt um 20 Uhr sein Duo-Partner Robert Boden ein. Boden zählt als Pianist, Keyboarder, Studiomusiker, Arrangeur und Leiter verschiedenster Ensembles seit Jahren zu den profiliertesten Musikern im Bergischen. Unter dem Motto „New Conversation“ wird er Standards und Eigenkompositionen vorstellen. Mit von der Partie ist an der Schwelmer Straße 133 der Schlagzeuger Andy Gillman.

### Lotzmann spielt Bach in der Alten Kirche

Choralgebundene und freie Orgelwerke zur Passion von Johann Sebastian Bach spielt Matthias Lotzmann morgen um 19.15 Uhr in der Alten Kirche Wupperfeld, Bredde 69.

## VON DER HEYDT-MUSEUM

### Bildhauer-Workshop für Anfänger

Das Von der Heydt-Museum bietet mit Bildhauerin Christa Bremer vom 18. bis 20. März einen dreiteiligen Workshop für Einsteiger an. Aktstudien am Modell dienen als Grundlage für das zeichnerische Arbeiten. Am zweiten Tag sollen die Skizzen im vollplastischen Modellieren umgesetzt werden. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 478 41 05. Anmeldungen werden auch per E-Mail an [veranstaltungen@vdmuseum.de](mailto:veranstaltungen@vdmuseum.de) angenommen.